



Didaktisch-methodische Vertiefung im Fach

SCHWIMMEN

Seminar mit sportartübergreifender Thematik

Das Seminar umfasst 2 Semesterwochenstunden und wird im gleichen Semester angeboten wie der Teil 1 des Spezialfachs. Das Seminar ist thematisch an das Spezialfach gebunden, eröffnet aber darüber hinaus breiter angelegte Perspektiven. Die übergeordneten Fragestellungen betreffen etwa:

- vergleichende Überlegungen zu anderen Sportarten Bewegungsfeldern,
- didaktische Konzepte und methodische Konsequenzen für verschiedene Adressatengruppen,
- aktuelle wissenschaftliche Forschungsfragen.

Spezialfach Schwimmen

Übergeordnetes Kursziel ist die Vermittlung einer vertieften Lehr- und Handlungskompetenz für Sportstudierende im Ausbildungsbereich „Schwimmen - Bewegungsraum Wasser“ für Zielgruppen unterschiedlicher Leistungsstärke.

Das bedeutet die didaktisch-methodische Einordnung der Handlungsbereiche: Anfängerschwimmen - Basisausbildung, Rettungsschwimmen, Sportschwimmen, Aquasport, Sportspiele im Wasser - Wasserball, Sporttauchen, Wasserspringen und Kunstschwimmen für die jeweiligen Adressaten fachspezifisch aufzubereiten und in ausgewählten Teilbereichen unterrichtliche Handlungsfähigkeiten zu erwerben.

Das Spezialfach baut auf fundierten theoretischen Kenntnissen und überdurchschnittlichen praktischen Leistungen aus der Schwimm-Veranstaltung des Moduls 2 auf.

Themenbereiche des Spezialfachs

- Erarbeitung und Erprobung ausgewählter Techniken und Materialien zum Bewegungslernen und zur Bewegungskorrektur in schwimmspezifisch orientierten Anwendungsbereichen.
- Exemplarische Umsetzung praktischer Beispiele aus der speziellen Trainings- und Bewegungslehre des Sportschwimmens.
- Analyse und Reflexion ausgewählter schwimmsportspezifischer Medien mit Blick auf die unterschiedlichen Anwendungsfelder in Schule, Verein, Breiten- und Leistungssport, präventivem und rehabilitativem Sport und in kommerziellen Einrichtungen.
- Erarbeiten einer vertieften Demonstrationsfähigkeit in schwimmspezifischen Techniken, im Rettungsschwimmen und im Aquasport. Demonstrationsfähigkeit der Grundelemente von Sporttauchen, vom Wasserballspielen und vom Kunstschwimmen.
- Handlungsorientierter Erwerb übergeordneter didaktisch-methodischer Vermittlungskonzeptionen für schwimmsportliche Übungs- bzw. Trainingsmaßnahmen mit dem Ziel der Verbesserung von Fitness/Gesundheit und Leistungssteigerung.
- Exemplarische Planung, Durchführung und Auswertung unterschiedlicher, adressatenorientierter Unterrichtsmaßnahmen mit schwimmsportspezifischen Zielen und Inhalten im außerschulischen Bereich, z.B. aus den Teilbereichen Technikschwimmen, Spiele im Wasser, Wettkampfschwimmen und Aquasport.
- Konzeption, Durchführung und Auswertung von schwimmsportlichen Veranstaltungen, z.B. Jahrgangsmesterschaften, Aquafitness - Events, Hochschulmeisterschaften u.a., unter besonderer Berücksichtigung der organisatorischen und motivationalen Besonderheiten.
- Erwerb der speziellen theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten für den Lehrschein der DLRG als übergeordneter Lehrqualifikation für die Ausbildungs- und Prüfungssituationen im Rettungsschwimmen.

Organisation und besondere Eingangsvoraussetzungen

Das Spezialfach setzt überdurchschnittliche Leistungen in Theorie und Praxis in der erfolgreich abgeschlossenen Grundveranstaltung „Schwimmen - Bewegungsraum Wasser“, voraus.

Das Spezialfach findet in zwei aufeinander folgenden Semestern im Umfang von insgesamt 6 SWS statt und ist hinsichtlich seines Arbeitsumfanges mit 9 CP ausgewiesen.

Eine engagierte und zuverlässige Mitarbeit im Spezialfach und die Bereitschaft sich in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Schwimmsports einzuarbeiten wird erwartet.

Als Voraussetzung zur Zulassung zur theoretischen und praktischen Spezialfachprüfung sind im Laufe des Ausbildungsjahres motorisch-sportartorientierte Fertigkeiten (kursbegleitende Leistungsüberprüfungen), lehrkompetenzorientierte Aufgabenstellungen (Lehrversuche) und theoretische Kenntnisse (Seminararbeit, Referate) abzuleisten.

Ermittlung der Leistungen im Modul

Die Modulnote ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Praxisprüfung und der Theorieleistung.

Kursbegleitende Leistungsprüfungen

Die nachstehenden Inhalte werden kursbegleitend überprüft (bestanden/nicht bestanden):

- Spiel- und Handlungsfähigkeit sowie ausgewählten Fertigkeiten im Wasserball (WB-Dribbling, Torwurfvariationen, Passen und Fangen, Demonstration verschiedener Angriffs- und Abwehrformationen).
- Grundfertigkeiten aus dem Bereich des Kunstschwimmens (Paddeltechniken, spezielle Schwimmtechniken, Grundfiguren und elementare Gestaltungsaufgaben).
- Prüfungsaufgaben des DLRG-Lehrscheins.
- Ausgewählte Grundtechniken aus dem Bereich des Sporttauchens.

Modulteilprüfung Praxis

Zielsetzung der Praxisprüfung ist der erfolgreiche Nachweis von motorischen Handlungen als Bestandteil von Lehrkompetenz im Freizeit- und Breitensport.

- 200m Lagenschwimmen
- 3 x 100m Schwimmen in drei verschiedenen Schwimmarten (Benotung erfolgt in Anlehnung an die aktuellen schwimmsportlichen Leistungstabellen des DSV)

Note	Punkte Student*innen	Note	Punkte Student*innen
1,0	1550	3,0	1100
1,3	1475	3,3	1025
1,7	1400	3,7	950
2,0	1325	4,0	875
2,3	1250	n.b.	< 800
2,7	1175		

Modulteilprüfung Theorie

Die Theorieleistung setzt sich aus einer vorgegebenen Vermittlungsaufgabe und einer Hausarbeit/Erstellung eines Rahmentrainingsplan zusammen. Die vorgegebene Vermittlungsaufgabe umfasst die selbständige Vorbereitung und Durchführung von z. B. Referaten, Fehleranalysen und/oder Lehrübungen. Die Dauer einzelner Vermittlungsaufgaben wird seminarspezifisch im Rahmen von 45-60 Minuten festgelegt. Die Vermittlungsaufgaben beinhalten Planung und Durchführung und werden anschließend fachlich reflektiert. Hausarbeiten sollen einen Umfang von 16.000 bis 22.000 Textzeichen ohne Leerzeichen aufweisen.

Kreditierung

Nach erfolgreichem Absolvieren aller Anforderungen des Moduls erhält die/der Studierende neun Kreditpunkte (9 CP).